

## Vorwort & Übersicht

Im Februar 2020 kam es zu einer ersten bewegungsübergreifenden Aktionskonferenz der Klimagerechtigkeitsbewegung, welche physisch in Leipzig stattfand. Dort wurde unter anderem eine Aktionschoreographie für 2020 ausgearbeitet, sowie eine Delegiert:innen Struktur mit monatlichen Telefonkonferenzen initiiert.

Diese Pläne für 2020 sind bekanntlich ins Wasser gefallen, da die Covid19 Pandemie die ganze Gesellschaft durcheinander gebracht hat. Viele aktivistische Strukturen haben in dieser Zeit auch gelitten. In diesem Kontext kam im Sommer 2020 innerhalb der Delegiert:innen Struktur der Wunsch auf, eine weitere Konferenz zu planen. Über den Verlauf von 2-3 Monaten fand sich eine Kerngruppe aus circa 12 Menschen, die in unterschiedlichen Gruppen organisiert sind (Extinction Rebellion, Alle Dörfer Bleiben, Junepa, Am Boden Bleiben, Parents 4 Future, Ende Gelände). Die Planungen verzögerten sich aufgrund diverser Großaktionen von EG, XR, ABB und weiteren, sodass sie erst Anfang Oktober konkreter wurden.

Die grundlegende Motivation des Orga Teams mitzuplanen war insgesamt unterschiedlich. Während die eine Hälfte ein großes Interesse an gemeinsamen Aktionsplanungen der Gesamtbewegung hatte, hatte die andere Hälfte eher einen Fokus auf organisatorischen Absprachen, Vernetzung und inhaltlichem Lernen. Durch diese Kombination und die unterschiedlichen Gruppen, aus denen wir kommen, konnten wir, aus unserer Perspektive, von Anfang an ein breites Spektrum abbilden.

Aus der Konferenz im Februar 2020, an der auch einige Individuen aus dem jetzigen Orga Team bereits mitgeplant hatten, gab es diverse Learnings. Die Klimagerechtigkeitsbewegung in Deutschland ist auf einer Ebene sehr divers; Teile sind antikapitalistisch, anarchistisch, system change bezogen und intersektional, andere Teile sind eher bürgerlich, reformorientiert, "in der Mitte der Gesellschaft stehend" und ausschließlich das Thema Klima behandelnd. Auf einer anderen Ebene sind wir gleichzeitig nicht divers sondern sehr homogen - , mehrheitlich weiß, privilegiert, akademisch & jung. Daraus ergeben sich zwei zentrale Punkte, die wir auf der Konferenz hervorheben und mitthematisieren wollten:

1. Wir als Klimagerechtigkeitsbewegung, die es ernst meint mit der notwendigen, grundlegenden Veränderung des Gesellschaftssystems, müssen uns mit unseren eigenen Rassismen auseinandersetzen und daraus lernen.
2. Es gibt nicht genug Vernetzungsstrukturen, um diese unterschiedlichen Sichtweisen und Ansatzpunkte zusammenzubringen. Eine einzelne Konferenz kann nicht ausreichen, um Vertrauen aufzubauen & zusammenzuwachsen.

Die Konsequenz daraus war, dass wir von Anfang an zwei Konferenzen geplant haben. Damit wollten wir einen Prozess ins Laufen bringen, der sich idealerweise verselbstständigt und von immer mehr Menschen getragen wird. Die erste Konferenz sollte einen Austauschraum ermöglichen, um mehr gegenseitiges Verständnis voneinander zu bekommen, Vertrauen aufzubauen, sowie erste Ideen zu besprechen. Die Ergebnisse sollen durch die Delis zurück in die jeweiligen Strukturen getragen werden, damit für die zweite Konferenz genauere Informationen verfügbar sind, was die einzelnen Bewegungen planen, und wir uns konkreteren Gedanken & Plänen widmen können.

Wir danken euch alle schon mal herzlichst, dass ihr euch die Zeit genommen habt, an der Konferenz teilzunehmen, jetzt auch diesen Bericht lest & die Ergebnisse mit euren Strukturen besprecht. #By2021WeRiseUp - Viel Spaß beim lesen!

## Was ist eigentlich passiert

Am 22.-24. Februar haben sich knapp 120 Delis aus circa 60 Gruppen & Strukturen zusammengefunden. Der erste Tag war von gegenseitigen Kennenlernen & technischen Punkte geprägt, sowie einer Fishbowl Diskussion zum aktuellen Stand & Visionen der Klimagerechtigkeitsbewegung. Im Laufe des weiteren Wochenendes organisierten Aktivist:innen aus unterschiedlichen Strukturen verschiedene Workshops zur Analyse der Klimagerechtigkeitsbewegung, Kämpfe intersektional verbinden, Pläne für 2021 und Organisatorische Themen. Über die Fragen, die in den Diskussionen aufkamen wurden am Ende mithilfe von Stimmungsbildern die Meinungen der Delis abgefragt. Im Laufe der Konferenz kam es leider zu technischen Problemen, einem Troll, der versuchte die Mitschriften zu sabotieren, und mitunter auch zu diskriminierendem Verhalten, welches an unser Awarenesssteam herangetragen wurde.

Wie erwartet zog sich das Thema Intersektionalität durch die Konferenz und wie wir als Klimagerechtigkeitsbewegung auch Menschen außerhalb der mehrheitlich weißen und akademischen Blase erreichen können. Dabei wurde nochmal klar, dass die Strukturen in diesem Bereich unterschiedliche Wissenstände und Fokusse haben. In dem Zusammenhang kam nichtsdestotrotz als Konsens heraus, dass die Klimaperspektive auch eine soziale miteinschließt und Klimagerechtigkeit ohne soziale Gerechtigkeit nicht möglich ist.

Insgesamt würden wir trotz der oben beschriebenen Schwierigkeiten ein positives Gesamtfazit ziehen. Da die Delis keine Mandate haben, für ihre Gruppen zu entscheiden, haben wir mithilfe von Stimmungsbildern Meinungen zu einigen inhaltlichen Thesen sowie möglichen Kristallisationspunkten (Schwerpunktthemen für mögliche gemeinsame Aktionen, Kampagnen etc.) abgefragt und uns in Diskussionen ausgetauscht. Aus diesen Stimmungsbildern & Diskussionen haben wir Vorschläge herausgefiltert, welche die Delis in ihren Strukturen besprechen sollen.

Außerdem haben sich neue Netzwerke zwischen der Klimagerechtigkeitsbewegung & anderen Aktuer:innen gebildet. Diesbezüglich ist konkret eine Vernetzung mit der Gewerkschaft IG Metall entstanden, welche auf einem E-Mail Verteiler und weiteren Treffen basiert. Außerdem wurden die Grundsteine für eine Arbeitsgruppe zur Vernetzung und Abstimmung der Antirassismus- und der Klimabewegung gelegt. Wahrscheinlich sind auch diverse weitere Vernetzungen inner- & außerhalb der Klimagerechtigkeitsbewegung organisch entstanden, die wir als Orga Team gar nicht auf dem Schirm haben (und auch gar nicht müssen ;)).

## Was sollte zwischen den beiden Konferenzen passieren?

### **Zusammenfassung:**

1. Bitte Fragen zu den Ergebnissen in euren Strukturen diskutieren (siehe unten).
2. Die Ergebnisse eurer Diskussion bzw. die Beantwortung der konkreten Fragen zur zweiten Konferenz mitbringen und gerne bereits bis **21.02.** an uns rückmelden via E-Mail.
3. Konkrete Wünsche oder Mitwirkungsangebote für die 2. Konferenz **so früh wie möglich** an uns rantragen, damit wir sie integrieren können.

### **Detailversion:**

Für die Zweite Konferenz wollen wir auf der ersten Konferenz aufbauen und konkreter in den gemeinsamen Plänen werden. Gleichzeitig wollen wir aber auch offen aufnehmen, was euch ggf. bei der ersten Konferenz zu kurz kam. Die zweite Konferenz will sich an euren

Interessen & Energien orientieren! Unsere Planung rollt gerade los und wir werden sicher für Akkon Nr.2 auf euch zukommen. Jedes Feedback von euch freut uns!

Wir wollen den weiteren Prozess mit den oben erwähnten Stimmungsbildern zu unserer Bewegungs-Organisierung und den Kristallisationspunkten für 2021 beginnen. Zu ersterem konnten wir bereits am Sonntag der Konferenz erfolgreich eure Positionen abbilden. Zu den Kristallisationspunkten hat euch hoffentlich ja eine Umfrage erreicht (Mail vom 27.01.). Dazu hier die Bitte: **Stimmt auf jeden Fall noch bis zum Sonntag den 07.02. ab, um das Ergebnis der ersten Konferenz zu vervollständigen!**

Wir schicken die Ergebnisse der Umfrage in den nächsten Tagen rum!

## Stimmungsbilder zu unserer Bewegungs-Organisierung - wie fokussieren wir uns?

**2 Eigene Rassismen**  
Wir sollten uns 2021 als Klimagerechtigkeitsbewegung mit unseren eigenen Rassismen auseinandersetzen und uns mehr mit der Verbundenheit zwischen Rassismus, Kolonialismus, Kapitalismus und Klimakrise beschäftigen. Diesen Prozesse sollten wir in der bestehenden Delegiertenstruktur regelmäßig transparent machen und kritisch begleiten.

A	48	63%
B	22	29%
C	5	7%
D	1	1%
E	0	0%

A: Richtig wichtig  
B: Gut  
C: egal/weiß nicht  
D: eher nicht  
E: nein  
keine Mehrfachnennung möglich

**3 Antira-Klima-AG**  
Wir sollten eine Klima-Antira-AG in's Leben rufen, in der Delegierte möglichst vieler Klima-Initiativen und Antira-Initiativen zusammenarbeiten. Was dort passiert, wird regelmäßig in die Bewegung zurückgetragen.

A	38	53%
B	19	26%
C	14	19%
D	1	1%
E	0	0%

A: Richtig wichtig  
B: Gut  
C: egal/weiß nicht  
D: eher nicht  
E: nein  
keine Mehrfachnennung möglich

**4 Anti-Green-Growth & Gerechtigkeit**  
Wir sollten 2021 als Klimagerechtigkeitsbewegung klar den Fokus auf Anti-Green-Growth und Gerechtigkeit legen. (dadurch deutlich progressivere Position als alle Parteien)

A	36	51%
B	23	33%
C	8	11%
D	3	4%
E	0	0%

A: Richtig wichtig  
B: Gut  
C: egal/weiß nicht  
D: eher nicht  
E: nein  
keine Mehrfachnennung möglich

**5 Zielgruppen**  
Wir möchten uns intensiv damit beschäftigen, wie wir unsere Zielgruppen ausweiten können, um nicht weiterhin nur die privilegierte bürgerliche Wohlstandsgesellschaft anzusprechen.

A	45	60%
B	21	28%
C	7	9%
D	0	0%
E	2	3%

A: Richtig wichtig  
B: Gut  
C: egal/weiß nicht  
D: eher nicht  
E: nein  
keine Mehrfachnennung möglich

**6 Schwerpunkt**  
A) Wir sollten dieses Jahr eher den Schwerpunkt auf großen politischen Druck durch Aktionen / Mobilisierung / Kristallisationspunkt(e) legen  
B) Wir sollten den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung unserer Strukturen, Organizing, Bündnisse, selbstkritische Reflexion?  
C) beides

A	25	32%
B	10	13%
C	43	55%

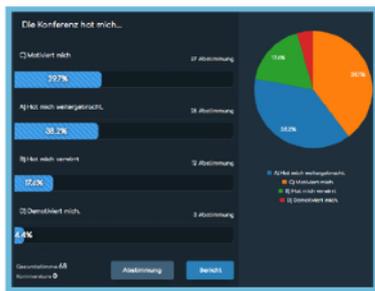
keine Mehrfachnennung möglich

**7 Ultimatum**  
Wollen wir als Klimagerechtigkeitsbewegung ein Ultimatum an die neue Bundesregierung für eine 1,5 Grad-konforme und gerechte Politik stellen, verbunden mit massivem zivilen Ungehorsam in Berlin nach den Wahlen?

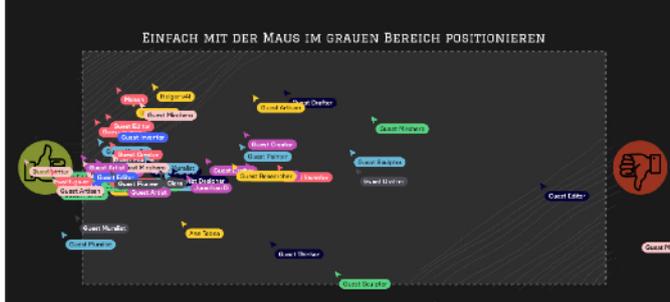
A	25	34%
B	20	27%
C	13	18%
D	11	15%
E	5	7%

A: Richtig wichtig  
B: Gut  
C: egal/weiß nicht  
D: eher nicht  
E: nein  
keine Mehrfachnennung möglich

3  
**Die Konferenz...**  
 A) hat mich weitergebracht  
 B) hat mich verwirrt  
 C) motiviert mich  
 D) demotiviert mich  
 In der Grafik sind die Fragen nicht alphabetisch sortiert.



1  
**Fokus auf Alternativen**  
 Wir sollten neben Widerstand gegen die fossile rassistische kapitalistische Wirtschaftsweise auch zunehmend einen Fokus auf Alternativen legen.



Kristallisationspunkte, die zur Diskussion stehen

Zur Einordnung, bedenkt die Stimmen & Ergebnisse der Diskussion - verschiedene Perspektiven auf (einen) Kristallisationspunkt(e) sind denkbar:

- Für einen Kristallisationspunkt muss nicht die gesamte Klimagerechtigkeitsbewegung zustimmen, es ist okay wenn einige Gruppierungen nicht mitmachen können oder wollen?
- Vielleicht ist ein Kristallisationspunkt gar nicht wichtig bzw. kann gar nicht geplant werden?
- Wenn doch, wollen wir einen oder mehrere gemeinsame Kristallisationspunkte?
- Zentrale Aktionen (zusammen an einem Ort) oder Dezentral (an unterschiedlichen Orten)?
- Reicht ein Thema oder wollen wir mehrere für einen Kristallisationspunkt?
- Können wir als Struktur uns vorstellen, für einen gemeinsamen Kristallisationspunkt eine Forderung zu unterstützen, die sonst nicht zu unseren Kernforderungen gehört?
- Zeitdauer des Kristallisationspunkt, mehr als "nur eine gemeinsame Aktion"?
  - Ein Kristallisationspunkt kann auch eine Kampagne beinhalten, um gemeinsam politische Ziele zu erreichen
- Warum nehmen wir den Kristallisationspunkt?
  - Zusammenkommen verschiedener Bewegungen?
  - Alle, die sich schon kennen, treffen sich mal wieder?
  - Wir zeigen in den Medien und der Öffentlichkeit, wie viele und wie stark wir sind?
  - Wir machen ein Thema richtig groß?

**Konkrete Ideen für Kristallisationspunkte:**

- 19.2. Jahrestag Anschläge von Hanau
- 8.3.: Frauenkampftag - Feministische Kämpfe unterstützen
- 19.3. Globaler Klimastreik
- 27.3: XR Rebellion of One (UK bisher nur, Deutschland Termin noch in Findung)
- 9.-18.4: Danni Klimacamp
- 27.4: Aktionärsversammlung Bayer/Monsanto

- Giga Klimacamps in ganz Deutschland (ab Frühjahr)
- Danni/ Autobahnprojekte/Verkehrswende
- Public Climate School der Students for Future
- 28.5. - 6.6.: Kultur ohne Kohle im Rheinland
- Ökozidgesetz (vor der Bundestagswahl)
- Jederzeit/vor Wahlen: Anti-Lobby (ProBürgerinnenversammlungen)
- Durch zivilen Ungehorsam das Tempelhofer Feld (Berlin) fordern für das erste Transformationszentrum Deutschlands
- Ab Juni: Rundreise der Zapatistas durch Europa
- Massenaktionen gegen LNG-Gasterminals an der Nordsee und Nordstream 2-Pipeline an der Ostsee
- Großraum Hamburg Massenaktionen (Gas & andere Orte)
- 10.-18.7. Massenaktion gegen Tierindustrie in Niedersachsen
- 7.-12.9.: Internationale Automobil Ausstellung in München (IAA)
- Jederzeit, wahrscheinlich Herbst: Eventuelle Rodungen/Abrisse in Lützerath am Tagebau Garzweiler blockieren
- "Garzweiler kappen" Massenaktion zur Trennung des Tagebaus Garzweiler von der Kraftwerksversorgung
- Großaktion VOR den Wahlen in Berlin
- Großaktion Koalitionsverhandlungen
- BerlinUltimatum: wenn die neue Regierung nicht 1,5 Grad-kompatible Politik beschließt, sind wir massenhaft ungehorsam in Berlin
- 2022: Massenaktion an den europäischen Außengrenzen (z.B. Calais Migrant Solidarity)